

Vergleich zwischen Natur und Technik

Natur:

Ohne Bäume und andere Pflanzen gäbe es keinen Sauerstoff. Wasser ist auch überlebenswichtig. Es ist sehr gesund und schön, sich in der Natur zu bewegen. Beim Spaziergehen entdeckt man viele schöne, besondere Tiere, Bäume und Blumen. Es gibt sehr viele Naturwunder und schöne Plätze, die man im Urlaub genießen und bestaunen kann. Die Natur bietet einem mehr als die Technik. Viel Natur wird durch den Menschen gefährdet und vernichtet. Die Menschen schaden der Umwelt mit ihren Autos. Die Holzfäller gefährden die Umwelt. Leider gibt es viele Umweltverschmutzer. Viele Tierarten werden durch Technik der Menschen gefährdet. Fabriken leiten Giftstoffe in die Flüsse oder verpesten die Luft. Die Menschen fahren zu viele und dicke Autos. Leider beuten die Menschen die Umwelt aus:

Wälder werden abgeholzt. Fische sterben durch Überfischung aus.

Und die Menschen rauben die Rohstoffe unter der Erde.

Leider gibt es auch Tierquälerei: Massenhaltung, Einsperren in kleinen Käfigen und Gehegen, Tiertransporte und grausames Sterben (Schlachten).

Zum Glück gibt es für Tiere und Pflanzen ein paar Naturschutzgebiete.

Technik:

Technik ist nützlich für Licht und fließendes Wasser. Die Technik hilft uns, uns schneller und einfacher etwas mitzuteilen. Dafür gibt es Telefon, E-Mail, Handy und Internetplattformen wie z.B. Facebook.

Technik hilft uns, uns die Arbeit zu erleichtern: Wasch-/Spülmaschine, PC, Rasenmäher, Staubsauger, Herd und Bügeleisen.

Technik hilft uns, uns schneller fortzubewegen: Schiffe, Autos, Flugzeuge, Motorräder, Fahrrad, Zug, Helicopter und Motorroller.

Aber Technik ist auch gefährlich: Viele Kinder werden süchtig nach Videospiele, Handys und Computern. Gefährliche Technik wie z.B. Atomtechnik wird benutzt, um den vielen Strom für die vielen Geräte zu erzeugen. Die vielen Fortbewegungsmittel verpesten die Luft. Es gibt mehr Arbeitslosigkeit, weil die Geräte die Arbeitskraft ersetzen. Viele Kinder leben in einer virtuellen Welt und wissen nicht was in der realen Welt passiert.

Lennart Holl & Jan Thierling